

Wertegeleitet, multilateral, handlungsfähig: grüne Friedens- und Sicherheitspolitik in der Zeitenwende



48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Jürgen Blümer (KV Warendorf)

Änderungsantrag zu FS-12

Von Zeile 18 bis 20 einfügen:

Kremls reagiert. Wir haben Sanktionen erlassen und den Ausstieg aus russischen Fossilen beschleunigt. Wir werden uns dafür einsetzen, die Atomtransporte von und nach Rußland endgültig zu beenden. Wir leisten humanitäre Hilfe und stellen die unbürokratische Aufnahme von Geflüchteten sicher. Wir liefern Waffen und bilden ukrainische Soldat*innen aus. Wir haben

Begründung

Die nukleare Kooperation mit Russland ist nicht von den Sanktionen erfasst. Die EU ist in wesentlichen Teilen der Versorgung mit Kernbrennstoff von Russland abhängig. Deutschland betreibt trotz des Atomausstiegs immer noch Atomanlagen, die wesentlich auf eine Kooperation mit Russland angewiesen sind, z.B. in Gronau und Lingen.

Mit dieser Änderung wird ein konkreten Schritt zur Stilllegung aller Atomanlagen in Deutschland benannt. Darüber hinaus würden die Sanktionen gegenüber Russland um ein weiteres Element verstärkt. Angesichts von Teilmobilisierung der russischen Armee und der erneuten Drohung von Russland, Atomwaffen einzusetzen, ist dies eine klare nichtmilitärische Antwort auf die Eskalation, die von Russland betrieben wird.

weitere Antragsteller*innen

Katja Behrendt (KV Warendorf); Gerhard Klünder (KV Warendorf); Martina Witzel (KV Aachen); Jennifer Hoffmann (KV Warendorf); Patrick Kloß (KV Köln); Uwe Eggert (KV Warendorf); Thomas Reimann (KV Soest); Hildegard Termühlen (KV Warendorf); Fabian Müller (KV Münster); Raphaela Blümer (KV Warendorf); Michael Weichbrodt (KV Warendorf); Carina Hennecke (KV Rendsburg-Eckernförde); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Claudia Laux (KV Ahrweiler); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Nicolas Tribukait (KV Emmendingen); Sigrid Pomaska-Brand (KV Mark); Jane Brosch (KV Pforzheim und Enzkreis); sowie 31 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.